ROTSTIFT

Mitteilungsblatt des SPD-Ortsvereins Pappenheim

AUSGABE 49 Sommer 2002

Zwischen den Wahlen

Kaum sind die Kommunalwahlen vorüber, die neuen Stadträte in Amt und Würden, die Aufgaben verteilt, beginnt auch schon die Endphase des nächsten Wahlkampfes. Bundeskanzler und Bundestag wollen gewählt werden. Solche Phasen sind geprägt von Auseinandersetzungen und Versprechungen. Oft wird es für die Wähler schwierig, die Wahrheit herauszufinden.

Doch nun zuerst einmal zurück zur Kommunalpolitik: Für die SPD brachte die Kommunalwahl eigentlich wenig Neues. Der Bürgermeister wurde souverän wieder gewählt. Er genießt nicht nur in Pappenheim, sondern im gesamten Landkreis hohes Ansehen. Zweifelsohne ist er bestrebt, seinen Kurs des gezielten und maßvollen Vorgehens und vor allem der langsamen, aber beständigen Sanierung des Stadthaushaltes fortzusetzen. Allerdings bedarf es hierzu vor allem einer sparsamen Politik, die jeden Euro und Cent gezielt verwendet. So manche Wünsche und Begehrlichkeiten werden deshalb auch in naher Zukunft weiter unerfüllt bleiben müssen.

Peter Krauß kann dabei insbesondere in der SPD zu großen Teilen auf seine bisherige Mannschaft bauen. Sicherlich ist nicht nur für ihn, sondern für die gesamte Stadtpolitik der altersbedingte Verzicht auf eine weitere Kandidatur von Heinrich Haarnagell und Karl-Heinz Hoechstetter ein herber Verlust. Auf ihren besonnenen und wohl durchdachten Rat muss in den nächsten Jahren verzichtet werden. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei beiden für ihren uneigennützigen Einsatz und für ihr großes Engagement.

Ihr Ausscheiden war wohl auch der Hauptgrund dafür, warum sich die SPD dieses Mal wieder mit sechs Stadtratssitzen begnügen muss. Im Wesentlichen kann man dabei mit Britta Rummel, Anette Pappler, Karl Rummel, Alex Lämmerer und Gerhard Gronauer auf bewährte Kräfte zurück greifen. Dazu stieß Christa Seuberth als „Neuankömmling". Sie stellt sich auf Seite 4 dieser Ausgabe selbst vor.

Im Einzelnen übernehmen die SPD-Stadträte alle ein Referat und sind in einem der Ausschüsse vertreten (einzelne Räte der CSU z. B. verzichten – wie es offiziell heißt aus Zeitgründen – darauf).

- Britta Rummel: Referat Spielplätze, Kindergarten, Fürsorge- und Sozialausschuss
- Anette Pappler: Personalausschuss, Fest- und Kulturausschuss, Referat Jugend, Büchereien
- Christa Seuberth: Kulturreferentin, Fest- und Kulturausschuss
- Karl Rummel: Bauausschuss, Referat Stadtwerke, Bauhof, Friedhof
- Alex Lämmerer: 3. Bürgermeister, Bauausschuss, Referat Gebäude und Wohnungsbau
- Gerhard Gronauer: Fraktionsvorsitzender, Sportreferent, Personalausschuss

Bayern SPD

Helga Koch stellt sich vor

Direkt-Kandidatin der SPD für den Bundestag

Liebe Wählerinnen und Wähler im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen,

als SPD-Direktkandidatin für den Bundeswahlkreis 242 möchte ich mich Ihnen gerne persönlich vorstellen.

Ich werde im August 46 Jahre alt, bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 16, 18 und 20 Jahren. Meine Schulzeit habe ich in Ansbach verbracht und dort 1975 am Gymnasium Carolinum Abitur gemacht. Nach dem Studium in Würzburg und Cardiff/GB – Englisch und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien – und der Referendarzeit wohne ich seit 1984 mit meiner Familie in Brodswinden.

Familienbedingt habe ich nach der 2. Staatsprüfung immer nur Teilzeit beschäftigt als Lehrerin gearbeitet: 1982–85 an der Maschinenbauschule, 1992–2002 an der Fachschule für Altenpflege, beide in Ansbach.

Mein Mann hat sich 1978 mit einem Produktionsbetrieb für Farben und Putze selbstständig gemacht und beschäftigt heute rund 15 Mitarbeiter. Neben Studium, Familie und Beruf habe ich den Aufbau unserer Firma von Beginn an mit begleitet. Ich kenne also die Nöte und Probleme kleinerer Firmen aus eigener Erfahrung.

Helga Koch beim Besuch der Jugendwerkstatt Langenaltheim Fotos:A. Keil

1989 trat ich in die SPD ein, wurde 1990 in den Stadtrat in Ansbach gewählt und bin seit 1996 Fraktionsvorsitzende und weitere Stellvertreterin des Oberbürgermeisters.

Ebenfalls seit 1990 arbeite ich im Vorstand des SPD-Kreisverbandes Ansbach mit und war einige Jahre Revisorin im Unterbezirk. Daneben bin ich 1. Vorsitzende des VdK Brodswinden und 2. Vorsitzende in einem Kulturverein.

Und nun kandidiere ich für ein Mandat im Deutschen Bundestag. Unsere Region muss und wird nach zwölf Jahren endlich wieder einen SPD-Vertreter im Parlament haben!

Folgende Forderungen erscheinen mir für die weitere Entwicklung unserer Gegend vordringlich:

Ausbau der Verkehrsverbindungen

zur besseren Erreichbarkeit für Gewerbe- und Industriebetriebe sowie für den Tourismus. Dadurch werden Arbeitsplätze erhalten und neue können entstehen. Konkret werde ich mich einsetzen für den sechsspurigen Ausbau der A 6, die schnelle Verwirklichung der S-Bahn-Verbindung Nürnberg – Ansbach mit Weiterführung bis Gunzenhausen und eine bessere Anbindung von Weißenburg und Umgebung an die Autobahnen.

Förderung und Vernetzung der Tourismusgebiete

von der Romantischen Straße über das Fränkische Seenland bis zum Naturpark Altmühltal. Hier sehe ich noch große

Potenziale, die zum Nutzen unserer Bevölkerung und der Urlauber zu erschließen sind.

Förderung der Familien, vor allem Verbesserung der Kinderbetreuung, Bildungsreform, Erhalt eines solidarischen Gesundheitswesens, Fortführung der eingeschlagenen Wege beim Umwelt- und Verbraucherschutz, Beibehaltung unserer international anerkannten Außenpolitik und vor allem die solide Finanzpolitik und Konsolidierung des Staatshaushaltes, wie wir sie unter Bundeskanzler Schröder erleben – dies sind die Themen, für die ich mich in Berlin besonders einsetzen werde.

Bitte unterstützen Sie mich und die SPD im September mit Ihren Stimmen, damit wir die Reformen und Verbesserungen der letzten Jahre weiterführen können – **gemeinsam, solidarisch, gerecht!**

Für Ihre Fragen stehe ich gern zur Verfügung:

Helga Koch
Am Wendelsbuck 8
91522 Ansbach
T 0981-12334,
Fax 0981-15294
E-Mail he.koch@t-online.de,
Internet www.helga-koch.de

Bericht aus der SPD-Kreistagsfraktion

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei der Kommunalwahl am 3. März 2002 haben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD wiederum Ihr Vertrauen ausgesprochen. Für dieses Vertrauen und für Ihre Stimme für unsere Liste möchte ich mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Die SPD stellt 14 Kreisrätinnen und Kreisräte im Kreistag Weißenburg-Gunzenhausen für die Wahlperiode 2002 bis 2008. Dies war das Ergebnis der Wahl durch die Bevölkerung.

Dieses Wahlergebnis wurde jedoch dadurch verfälscht, dass ein Kreisrat – ohne zuvor ein Gespräch zu suchen oder seinen weit reichenden Schritt vorher anzukündigen – unsere Fraktion verlassen hat. Dieser Kreisrat war von den Wählern der SPD in den Kreistag entsandt worden. es wäre daher nur anständig und fair gewesen, wenn dieser Kreisrat sein Mandat zurück gegeben und nicht in den Kreistag eingerückt wäre. Er hat jedoch sein auf der SPD-Liste errungenes Mandat mit genommen und wurde Mitglied einer anderen Kreistagsfraktion.

Zwischenzeitlich hat sich die SPD-Kreistagsfraktion konstituiert. Es wurden ein Vorsitzender und zwei Stellvertreter gewählt. Außerdem wurden die Ausschüsse im Kreistag Weißenburg-Gunzenhausen besetzt.

Die Kreistagsfraktion hat nunmehr für die kommenden Periode folgende Zusammensetzung:

Kreißl Günter, Ludwig-Thumshirn-Str. 6, 91781 Weißenburg, T 09141-1435; Vorsitzender, Mitglied im Kreisausschuss

Röhl Cornelia, Spitalwald 64, 91710 Gunzenhausen, T 09831-8338; 1. Stellvertreterin, Mitglied im Verwaltungsrat Kreiskrankenhäuser

Seuberth Wilfried, Rappenbergstr. 58 a, 91757 Treuchtlingen, T 09142-3287; 2. Stellvertreter, Mitglied im Umweltausschuss

Baum Werner, Grüntäleinstr. 16, 91757 Treuchtlingen, T 09142-5869; Mitglied im Schulausschuss

Grimm Ute, Frühlingstr. 12, 91807 Solnhofen, T 09145-85488; Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im Sozialhilfeausschuss

Hartl Susanna, Hauptstr. 31 a, Wettelsheim, 91757 Treuchtlingen, T 09142-8403; Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im Sozialhilfeausschuss

Hasl Walter, Windhofweg 4, 91792 Ellingen, T 09141-86580; Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss

Krauß Peter, Auf der Stöß 10, 91788 Pappenheim, T 09143-6060; Mitglied im Kreisausschuss

Luber Franz, An der Schnürleinsmühle 6, 91781 Weißenburg, T 09141-1404; Mitglied im Schulausschuss

Naaß Christa MdL,Oberer Bachholzweg 8, Obererlbach, 91729 Haundorf, T 09831-612996

Rummel Britta, Auf der Lach 6, 91788 Pappenheim, T 09143-837054; Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss

Schlör Gabriele, Dr.-Dörfler-Str. 11, 91781 Weißenburg, T 09141-4465; Mitglied im Umweltausschuss

Schröppel Jürgen, Rudolf-Schleußinger-Str. 25, 91781 Weißenburg, T 09141-996711; Mitglied im Verwaltungsrat Kreiskrankenhäuser.

Die Mitglieder unserer Fraktion stehen Ihnen selbstverständlich für die Beantwortung von Fragen oder die Bearbeitung Ihrer Anliegen zur Verfügung.

Bitten wenden Sie sich, soweit Sie ein Anliegen haben oder Fragen auftauchen, entweder an mich oder an die jeweiligen Mitglieder in den einzelnen zuständigen Ausschüssen. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen

Günter Kreißl

SPD-Politiker besuchten Ingenieurbüro Ritzer in Pleinfeld

Pleinfelds drei Bürgermeister Josef Miehling, Petra Irmscher und Peter Gallenmüller, MdL Christa Naaß (dazwischen), SPD-Bundestagskandidatin Helga Koch, Norbert Schuster (Fraktionsvorsitz FW), Dipl.-Ing. Stefan Ritzer und MdL Peter Hufe (v. re n. li) informierten sich beim Ingenieurbüro VDI/BYIK Bau Hoch-, Tief- und Brückenbau über das von der Firma entwickelte Verbundprojekt eines Objekt orientierte Datenpools in der Bauplanung für den bedarfgerechten Datenaustausch. Foto: privat

Die neue Stadträtin stellt sich vor

Mein Name ist Christa Seuberth. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Mein Beruf ist Lehrerin. Seit dem 7. Mai 2002 gehöre ich dem Pappenheimer Stadtrat an. Das Amt der Kulturreferentin habe ich nun bereits zweieinhalb Monate inne.

In Ruhe einarbeiten, Unterlagen studieren und mich informieren, so hatte ich mir das vorgestellt. Doch es kam anders:

Da gibt es ein neues Museum an der Stadtmühle, in dem Bürger ehrenamtlich ihren Dienst versehen. Doch nirgends steht ein Schild, das darauf hinweist. Also müssen einige Plakate entworfen werden, ein alter SPD-Reiter wird mit einem farblich auffallenden Tuch verkleidet. Ein großes Schild wird in Erwägung gezogen. Noch vieles andere war zu tun, Gespräche führen, Telefonate und E-Mails schreiben. Gott sei Dank waren Ferien!

Ruhige Gespräche, inhaltliche Zielsetzungen diskutieren, Aufgabenverteilung besprechen, so hatte ich mir das vorgestellt. Doch es kam anders:

Die Schützen planen ein überregionales Treffen mit Beginn am Marktplatz. Eineinhalb Stunden später möchte eine anspruchsvolle Bläsergruppe Musik von Barock bis Jazz anbieten. Einer weiß vom anderen nicht viel. Beides neben einander stehen lassen? Das geht nicht! Also auch hier wieder Telefonate. Nun fand ein eindrucksvolles Standkonzert am Samstag, den 22. Juni am Marktplatz um 18 Uhr statt.

Für die Schützen war es ein würdevoller Auftakt ihres überregionalen Treffens und für die Bevölkerung ein weiterer kultureller Höhepunkt in unserem Festjahr.

Noch immer keine Definition des Kulturreferats? Aktionismus?

Ein Künstler möchte in Pappenheim seine Werke ausstellen. Der Bürgermeister ist einverstanden. Die Stadt lädt zur Vernissage ein. Da gibt es viel zu tun. Was muss alles bedacht werden? Also eine Liste schreiben. Mancher ist verärgert, mancher fühlt sich bedrängt. Und ich? Aufschreiben, notieren, telefonieren und E-Mails verschicken.

Das und mehr war mein Einstieg in die Stadtpolitik.

Meine Vorstellung von den Aufgaben einer Kulturreferentin ist die städtische Unterstützung von Literatur, Kunst, Wissensvermittlung, Politik und Geschichte.

Ich werde mich einsetzen für Musiker und Künstler, für das Museum an der Stadtmühle, für unser geschichtliches Erbe (Denkmalschutz), für Gruppen und Vereine, die „Volksbildung" anbieten (Ökumenekreis, Frauentreff, Arbeiterwohlfahrt u. a.). Kulturgutpflege hat selbstverständlich meine volle Unterstützung (Musikanten-, Sängertreffen, Theater).

Erwartungsvoll schaue ich in die Zukunft mit dem Bewusstsein, von vielen unterstützt zu werden.

In einer Mitgliederversammlung stellte sich die SPD-Bundestagskandidatin Helga Koch aus Ansbach vor (zweite von re. neben Bürgermeister Peter Krauß; links von ihr die SPD-Vorsitzenden Ute Grimm/Solnhofen, Klaus Matsche/Langenaltheim und Andreas Widmann/Pappenheim. Alles Nähere über Helga Koch auf Seite 2 dieses „Rotstifts"

Alles neu macht der Mai

Die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins im Mai war mit Neuwahlen verbunden. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender wie bisher Andreas Widmann, neu als 2. Vorsitzende ist Anette Pappler; ihre Aufgaben behielten Uwe Horsmann als Kassier und Angelika Stärzl als Schriftführerin. Neu als Beisitzerin ist Britta Rummel, bestätigt wurden in diesem Amt Alex Lämmerer und Karin Schmitt.

Hrsg. SPD-Ortsverein Pappenheim, v.i.S.d.P. Andreas Widmann, Zimmern 63, 91788 Pappenheim, Redaktion Gerhard Gronauer, Foto Bernd Hecht